

Werk

Titel: Göttingische Zeitung von gelehrten Sachen

Verlag: Universitäts-Buchhandlung

Jahr: 1740

Kollektion: Wissenschaftsgeschichte

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN319732576_1740

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN319732576_1740

LOG Id: LOG_0003

LOG Titel: Einleitung

LOG Typ: dedication_foreword_intro

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN319732576

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN319732576>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

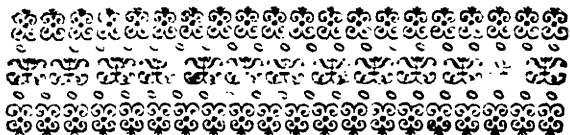
Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de



Vorrede.

Der zweyte Band unserer Zeitungen von gelehrten Sachen ist in der Einrichtung dem ersten so ähnlich, daß wir nicht Ursache finden, fernere vorläufige Erinnerungen von dem Hauptwerke zu machen. Denenjenigen zu gefallen, welche sich unserer Arbeit mit einiger Bequemlichkeit zu Nutze zu machen wünschen möchten, wollen wir die angeführten Schriften und Bemühungen der Gelehrten, wie vormahls geschehen, nach den Wissenschaften und Künsten eintheilen; zuvor aber nur dieses einzige anmerken, daß in den Stücken auf den October und November einige Artikel aus einer andern Feder geflossen sind.

Der vorige Pabst, Clemens der XIIte, an dem die Gelehrsamkeit einen unermüdeten und freygebigen Beförderer verlohren, hat noch vor seinem Ende die Kupfer von den prächtiaen Gebäuden verfertigen lassen, womit er Rom und seine Gegenden gezieret. Des Königes von Sicilien Maj. haben befohlen, die trefflichen Alterthümer welche in und um Neapolis entdeckt worden, durch Kupferstiche bekannt zu machen. Dem Cardinal Belluga werden wir hoffentlich einen leichtem Unterricht von dem was das Königreich Thibet angehet, zu danken haben; nachdem derselbe denen vom römischen Stuhl dahin ernenneten Missionarien eine vollständige thibetanische Schrift mitgegeben: die er auf seine Kosten hat gießen lassen. Der Cardinal Ottoboni hat ein schönes Stück eines alten Griechischen Bildhauers dem Untergange ent-

Vorrede

rissen, und nebst einer Inschrift aufstellen lassen. Die Liebhaber der Alterthümer verehren des Cardinals Corsini Eifer, den er in Beförderung des Musaei capitolini zeigt, nachdem er dieses grosse und prächtige Werk selbst anzeuget. Die Fürsten unserer Zeiten werden an dem Medicischen Hause ein Exempel der Ausbreitung der Künste und Wissenschaften nehmen können, wenn Herr Bianchini sein Werk an das Licht stellen wird, da inn er von dem Schutze und der Beförderung derselben handelt, wodurch sich dieses Haus, Italien, ja ganz Europa verbindlich gemacht hat. Der Großherzog von Toscana hat die botanische Gesellschaft zu Florenz seines besondern Schutzes acwürdigt, und sie durch denselben und seine Frengelbigkeit aufaemuntert die Botanik und natürliche Historie von Toscana zu untersuchen.

Auf desselben Befehl ist die Academia Nobilium von Ronci nach Florenz verleget, und mit geschickten Lehrern versehen worden. In Amsterdam haben sich einige Liebhaber der Geographie, Astronomie und natürlichen Historie vereinigt, ein an sich selbst nützliches Mittel zu dieser Wissenschaften Aufnehmen anzuwenden. Die Apatisten zu Florenz haben einen neuen Vorsieher erwöhlet. Zu Göttingen ist eine deutsche Gesellschaft aufaerichtet und bestätigt; zu Genf aber eine angeleget, welche sich die Unterweisung der Jugend empfohlen seyn lässet.

Das Gebäude der Medicischen Bibliothek ist auf 22. Kupfertafeln voraeistellet, erkläret, und nebst dem Leben des Baumeisters heraus aegeben worden. Die Herren Guarnacci in Volterra vermehren ihr Cabinet von hebräischen Alterthümern fast täglich; und haben dem Herrn Gori den Gebrauch desselben erlaubet, woraus er denn seinen Schatz hebräischer Seltenheiten ehestens der Welt vermehreter darlegen wird. Die Baudissische Lehmannsche und Michaelische Bibliothek ist nebst einigen kleineren auctioniret.

auf das Jahr 1740.

Der Pabst Clemens der XII. nebst den Cardinäler, Ottoboni, Borromaeo und Davia; Rophel; Luvois; Tili, Michelotti; Lindner, Kirch; Barattier, Papadopoli, Kensch, Vanieres; und Benzi, haben ein rühmliches Andenken ihrer Verdienste um die Gelehrsamkeit überhaupt, die Kirchenhistorie, Alterthümer, Gottes- und Rechtsgelahrtheit; Medicin, Mathematik, Philologie, Beredsamkeit, Poesie, und Kunst Stempel zu schneiden, und zu modelliren hinterlassen. Unter den lebenden, ist Herr N. Rath Wolff wiederum nach Halle versetzt worden; und in Meiland thun sich die Gräfinn Borromaea, die Laura Magnoni und Cajetana de Agnesis in der Gelehrsamkeit hervor.

Die hebreische Bibel nach van der Zooghts Ausgabe, hat man nebst Seb. Schmidts lateinischer Uebersetzung in Leipzig wieder aufgelegt; und von der Vulgata ist in Italien eine neue Edition mit Anmerkungen an das Licht getreten. In Holland ist die Bibel in Französischer Sprache mit verschiedener gelehrten Enaländer Auslegungen unter der Presse; und in Basel des Hrn Montmollin französische Uebersetzung von der enalischen Paraphrasi über das N. T. Von Hrn. Schirmers biblischem Spruch und Schatzkästlein ist der andere Theil fertig worden. Hr. Lookup hat eine neue Uebersetzung des ersten Buches Moses in enalischer Sprache fertiget; Hr. Bauer den Spruch vom Segen Abrahâ gegen Clericum und den werthheimischen Bibelübersetzer gerettet; Hr. Crudel Elisa Bitte an Eliam erkläret; Hr. Baumgarten den ersten Theil seiner Erläuterung des Hiob; Hr. Frisch seine Uebersetzung und Erklärung der Psalme zum viertenmahl; Hr. Neubauer Kambachs Erklärung des Jesaias, und Hr. Terne das erste Capitel des Hoseas mit einer Erklärung herausgegeben. Von Calmets biblischen Untersuchungen ist der dritte Theil zum Vorschein gekommen. Ein Ungenannter in England hat eine Schrift gegen die Gewohnheit, die apocryphischen Bücher in der Kirche zu lesen, ausgefertiget; Hr.

Vorrede

Maiet den 4ten Theil von Antons harmonischer Erklärung der Evangelisten; Hr. Starke den ersten Theil seines Auszuges der Auslegungen über das N. T. welcher die vier Evangelisten in sich faffet, zum zweyten mahl; Hr. Weizmann einen Versuch die Evangelia exegetisch, harmonisch, und moralisch zu erklären; Hr. Tittel eine Betrachtung der Geschichte von des Lazarus Auferweckung, und Hr. Gröfzbach Kambachs Vorlesungen über die Epistel an die Colosser an das Licht gestellet. Ein Ungenannter Italiener hat eines Ungenannten Franzosen Erklärung der Stelle Pauli von der Liebe übersetzt; Hr. Mitsch seine Gedanken über die Worte Johannis: Christus kommt durch Wasser und Blut, mitgetheilet; Hr. Bengel die Offenbarung Johannis erklärt; und Hr. Teller einige exegetische Abhandlungen drucken lassen. Von Hr. Guerard hat man einen kurzen Begriff der Bibel in Frage und Antwort, nebst Erklärungen der besten Ausleger; und von Hr. Carrieres den letzten Band seiner buchstäblichen Bibelerklärung, erhalten. Hr. Sporin hat den Beweis der Wahrheit des N. T. den man aus dem Alten hernimmt, in seiner Stärke daragesellet; Hr. Albrecht aber von der exegetischen Pedanterey geschrieben. Hr. Chladni Einleitung zur exegetischen Theologie ist wieder gedrucket; von Hr. Reinhardten eine zur parabolischen Theologie, und von der fortgesetzten *Acerra biblica* das 14te hundert zum Drucke befördert.

Hr. Sykes hat durch einen Beweis, daß die natürliche und geoffenbaretete Religion vernünftig sey, der Verachtung der letztern vorzubeugen gesucht; ein Ungenannter Engländer den Bericht der H. Schrift von dem Falle und der Erlösung der Menschen von den Misdeutungen gerettet; Hr. Cortasse Dionysii Büchlein von den göttlichen Namen ins Französische übersetzt und mit Anmerkungen versehen; und Hr. Sagemann Tomijons Buch von den symbolischen Erscheinungen Gottes im A. und N. T. herausgegeben. Hr. Simonis hat ein Buch von der Beschaffenheit und dem Nutzen des öffentlichen Gottes;

auf das Jahr 1740.

tesdienstes geschrieben; eines Ungenannten Christ von
 der Präcisen; der Seele Christi hat Hr. Carpoz und
 Hr. Hagemann geprüft; Hr. Zuhn Hr. Heumanns
 Abhandlung von dem majestätischen Leiden Christi ins
 Deutsche übersetzt; Hr. Hauber über Christi Begräb-
 niß Betrachtungen; Hr. Köcher ein gerichtliches Ver-
 hör der Zeugen der Auferstehung Jesu angestellet; Hr.
 Ode von den Engeln geschrieben; Hr. Dreas die beson-
 dere Gnade Gottes aus den symbolischen Büchern der
 lutherischen Kirche darthun wollen; und Hr. Molin die
 wahre und lebendige Natur und Kraft des Kreuzes Christi
 nach seiner Art erwiesen. Bulls Buch von der Rechtfert-
 igung und der Uebereinstimmung der Lehre Jacobi und
 Pauli von derselben hat man in der Schweiz, wiederum aus
 der Presse bekommen. Ein Ungenannter Holländer hat
 die eigentliche Absicht, warum die Tausch eingesezt wor-
 den, untersucht, und über die ganze Lehre von derselben
 seine Gedanken eröffnet. Hr. W.erland fährt fort,
 über die Lehre von dem H. Abendmale zu schreiben.
 Des Hrn. Kosdly Buch von dem H. Abendmale wird
 in Holland französisch gedruckt. Den Vorschmack des
 ewigen Lebens, den einige Gläubigen genießen, hat Hr.
 Gansauge; Hr. Bertram u. Hr. Lamius die Lehre
 von der Auferstehung der Todten; Hr. Watts aber den
 bealückten und betrübten Zustand der abgeschiedenen
 Seelen nach dem Tode, und die Herrlichkeit nebst dem
 Schrecken bey der Auferstehung erwogen. Die Mey-
 nung der alten Väter und Juden von der Dauer der Welt
 hat ein Ungenannter Franzose geprüft, und Hr. Whiston
 die Lehre von der Ewigkeit der Höllenstrafen bestritten.
 Die symbolischen Glaubensbücher der lutherischen Kirche
 mit Pippings Einleitung hat Hr. Weiß wieder heraus-
 gegeben; und Hr. Gutke seine Arbeit, die Reinketi-
 schen Betrachtungen über die Augsburgerische Confession
 in Frage und Antwort zu bringen fortgesetzt. Hertens-
 Schmidts Beweis des grossen Vorzuges der evangelischen
 Kirche vor der römischen hat man besonders abgedruckt.
 Von Hr. Lith haben wir conclusiones scholastico-posi-

Vorrede

tivas aus der ganzen Theologie, und von einem Ungenannten eine theologische Lehrschrift: Urim und Thummim im Brustschilde der Heiligen betitelt, erhalten.

Der ungenannte Verfasser des christian free-thinker hat darinn den Hochmuth der muthwilligen Ungläubigen gezüchtiget, die sich den Namen der Freydenker ohne Grund anmaassen; Hr. Morgan in dem 3ten Tomo seines moralischen Philosophen dem Hrn. Leland und Lowman, welche beyde gegen die vorigen Theile geschrieben, geantwortet. Hr. de Roches wird in einem besondern Werke gezeigt, daß die lettres sur la religion essentielle à l'homme zur Umstürzung des Christenthumes abzielen. Ueber Chubbs Buch vom wahren Evangelio hat Hr. Stebbing Anmerkungen gemacht; Hr. Heywood des D. Whitby Schrift von der Erbsünde vertheidiget; Hr. Church die Lehre der englischen Kirche von der Wiedergeburt, und Hr. Waterland dieselbe gegen die Methodisten gerettet. Desselben letzte Schrift vom 5. Abendmale hat Hr. Beeke angegriffen; Hr. Lamb aber des Bischofes von Winchester Unterricht vom 5. Abendmale geprüft. Des P. Dieppe Buch, wie alle Ketzerneyen aus der Schrift und den Kirchenvätern zu bestreiten sind, hat der Freyherr von Pernaus aus dem Französischen; der Benedictiner Wogenet aber eine andere: Weg, allen Religionsstreitigkeiten ein Ende zu machen, aus dem Englischen ins Deutsche übersetzt. Hr. Orsi hat des Pabstes Unfehlbarkeit in Entscheidung der Streitigkeiten des Glaubens darthun wollen; und Hr. Michel sich wegen einer Redensart in seiner Disputation gegen Weislingern vertheidiget; Hr. Copellotti und Casali haben in der Streitigkeit, ob bey einem rechten Fasten das Fleischessen erlaubt sey, oder nicht, die Feder angesetzt. Hrn. Pertschens Widerlegung der gründlichen Betrachtung der lutherischen Lehre von der Beichte hat ein Ungenannter mit Anmerkungen drucken lassen; jener aber den Verfasser der wider ihn aufgesetzten Stricturen widerlegt. Dem Gústrowischen Ministerio hat Hr. Ehrenpfort geant-

auf das Jahr 1740.

geantwortet, und des Grafen Finzendorf Unternehmungen in Religionsachen Hr. Winkler beschrieben.

Dionysii Areopagitae Werke wird Hr. Marnachi aufs neue herausgeben. Montfaucons Edition von Chrysofostomi Werken hat man in Venedig angefangen nachzudrucken. Aus den H. Vätern, insonderheit aber dem H. Bernhardo hat Hr. Janke eine so genannten tiefenden Honigkuchen zusammengetragen.

Chladenii Einleitung zur Moralthologie ist wieder aufgelegt; Hr. Osterwalds christliche Eittenlehre in der französischen Uebersetzung unter der Presse; und von der gesammelten Moralisten-bibliothek der 7te Tomus fertig. Ein ungenannter Engländer hat die grossen Pflichten des Lebens, in Ansehung Gott's, der sittlichen Geseze und des Gesezes Christi gegen die Ungläubigen, vertheidiget. de Sales 12. Bücher von der Liebe Gottes sind in Lamormainii lateinischer Uebersetzung zum 4ten mahl gedrucket. Ein nükliches Tagebuch vor die Christen hat Hr. Restel; Hr. Schmucker eine neue Edition von Diereci wahrem, inwendigen und auswendigen Christen besorget. Hrn. Lucas Buch von der Vollkommenheit eines Christen ist aus dem Englischen ins Französische übersezet; die Sonntagesfeyer von Hr. Jephson eingeschärfet; die Absonderung von dem öffentlichen Gottesdienste von Hr. Menzern gestrafet; Sibbs Seelenfriebe von Hr. Schrammen; Dykens Leidenschaft von einem Ungenannten übersezet; von Hr. Tacken eine Abhandlung von der Menschengefälligkeit; von Hr. Bohnstedten eine von der Einigkeit der Christen, in allerley Ständen; von Hr. Gläserer eine vom Mißbrauche der Eide, als der Quelle der Meineide zum Vorscheine gebracht worden. Herr Marperger hat gute Gedanken von der bösen Zeit; und ein Ungenannter eine Warnung vor den Sünden der Unreinigkeit vorgetragen. Des Cardinals Denhof Vorstellung an die Geistlichen, sich ihrem Stande gemäß zu bezeigen, ist vermehrter aufgelegt;

Vorrede

geleget; vom P. Concina eine Schrift von der alten und wahren apostolischen und Klosterzucht, zur Besserung der Clericorum regularium ausgefertigt; und von Hrn. Ternen der letzte Theil des sich in pastoralibus praeparirenden Studiosi Theologiae geliefert. Den Richtern, Partheyen, Zeugen und Advocaten hat Hr. Roques ihre Pflichten vorgehalten. Von Pezens Sammlung alter und neuer ascetischer Schriften ist der 12te und letzte Theil nunmehr zu haben.

Gisberts christliche Beredsamkeit hat Hr. Kornzumpf übersetzt: Ein Ungenannter einen Grundriß einer Lehrart, ordentlich und erbaulich zu predigen, geschrieben, und Hr. Reinbeck demselben einen Bericht, wie eine gute Predigt abzufassen sey, beygefüget; über eine apostolische und philosophisch-sinnreiche Lehrart auf der Kanzel ein Ungenannter Anmerkungen ausgearbeitet; und Hr. Brauns mit dem dritten Theil seiner theologischen Gedanken über eine solche Lehrart seine vorigen Gedanken vermehret. Von den Predigten des bonischen Gestiftes ist der andere Theil des Auszuges aus dem Französischen übersetzt, fertig worden; Hr. Schmidt hat von seinen heiligen Reden drey Theile geliefert. Hr. Keuß, Gronau, und Carpoz haben Predigten in deutscher, Hr. des Champs, in französischer Sprache drucken lassen. Roques Predigten von den Pflichten der Untertanen hat Hr. Kambach; und ein Ungenannter Watts Rede von der Liebe Gottes und ihrem Einflusse in alle menschliche Leidenschaften, ins Deutsche übersetzt.

Hrn. Heineccii Historie des römischen Rechtes ist vermehrter, Hr. Brunnquells seine zum dritten mahl gedrucket. Hr. Zellfeld hat auch eine verfertigt, und Hr. Contradi zu seinen Parergis eine neue Vorrede und Verbesserungen ans Licht gestellt.

Vom Corpore iuris nach Gothofredi Edition ist ein neuer Druck aus der Presse gekommen. Hr. Heineccii

auf das Jahr 1740.

Institutiones sind neu gedrucket; Hr. Engelbrechts exercitationes über das erste Buch der Institutionen heraus gekommen; das Fragment eines alten Rechtsgelehrten, de manumissionibus hat Hr. Röver herausgegeben; Hr. Augspurg die Lehre vom dominio in zusammenhangender Lehrart abgehandelt. Des Hrn. Bonfini Dissertationes de iure fidei commissorum werden von seinen Söhnen zum Drucke befördert. Was in Ansehung der Brücken, Flüsse, Canale, Strassen &c. Rechtens ist, hat Hr. Calzolari gezeiget; Hr. Neuhaus legem Petilliam de obaeratis debitoribus, Hr. Schreiter die Sacramenta bey den Römern; Hr. Cramer die Erlangung einer Immunitet durch Verjährung; und Hr. Wernher die regulam Catonianam erkläret. Eben derselbe hat gewiesen, daß eine Heyrath wegen dazukommender indispen- sabeln Schwägerschaft, nichtig und aufzuheben sey. Die Lehre de culpa hat Hr. Pufendorf in ein größeres Licht gesetzt; Hr. Iden vom Rechte des Stillstweigens; ein Ungenannter von der Succession ab intestato; Hr. Schmidts von der Ausschließung der Parthenen von der Eidesantragung; Hr. van der Burgh von der Gesellschaft; Hr. Wriesberg von dem was bey dem Selbstmorde Rechtens ist; Hr. Böhmer von den verschiedenen Neuerungen in den Rechten, die durch die Kreuzzüge eingeführet worden; ingleichen von der Verjährung gegen die Gesetze sonderlich die verbiethenden; Hr. Dietrich von dem rechten Begriff des Wortes quasi in der Rechtsgelehrsamkeit; Hr. Kirchhof von der Erziehung der Kinder; und Hr. Carlier de iniuriis, damno dato, & reititutione gehandelt. Hr. Hambergers kleine, zur Rechtsgelehrsamkeit gehörigen Schriften sind zusammen gedrucket.

Der 8te Tomus der tübingischen Consiliorum ist fertig; *Besoldi thesaurus practicus*, nebst *Meuii decisionibus* in einer neuen Edition ans Licht getreten. Schwendendorfers siebigischen Proceß hat man neu gedrucket. Hr. Anort hat von seiner Anleitung zum gerichtlichen Proceß

Vorrede

Proceß die 2te Auflage besorget. Eines Ungenannten Einleitung in den summarischen Proceß, und eines andern expediten Referendarium hat man gleichfalls zum 2ten mahle aufgelegt. Was ein Actuarius zu thun habe, hat Hr. List gezeigt. Die Regeln eines Ungenannten, vor die so Advocaten werden wollen, sind neu aufgelegt. Eine Einleitung zum R. Kammergerichtsproceß ist in Weklar zum Vorschein gekommen. Der Hr. von Hauer hat ein memoriale actionum & interdictorum in alphabetischer Ordnung entworfen, und Hr. Wiederholt gezeigt, daß die Folter den göttlichen Befehlen und der gesunden Vernunft zuwider sey.

Herr Engau hat sein deutsches Recht verbessert drucken lassen. Herr Pufendorf von der Jurisdiction nach den deutschen Rechten gehandelt; Herr Heineccius einige Scribenten vom Seerechte gesammelt; Hr. Zanack den Ursprung der sächsischen Territorial-Hoheit untersucht; Herr Riccius ein Werk von Stadtrechten und Statuten geliefert; Hr. Herttenstein will die seltensten Schriften von den vornehmsten Rechten und Vorzügen der Reichsstädte zusammen ans Licht stellen. Knipschilts Werk von den Rechten und Privilegien der Reichsstädte ist mit Hr. Schmausens Anmerkungen neu heraus gekommen. Eine Einleitung zu denen in Deutschland üblichen Bergrechten und Bergprocessen hat Hr. Bauß entworfen; Hr. Ripping von den Senatus consultis der höchsten Reichsgerichte, und von dem Unterschiede des arbitrii eines Richters und der höchsten Obrigkeit gehandelt; Herr von Mannsbach gezeigt, daß die Ehen der Fürsten, Grafen, Freyherrn, mit adelichem Frauenzimmer, standesmäßig, und daher den Kindern an ihren Vorrechten nicht schädlich sind; Hr. Fentzen aus dem deutschen Rechte die Nothwendigkeit der Einwilligung der Vormünder bey den Verlobnissen der Unmündigen dargethan; und Hr. Ayres das Folgerechte in heimgefallene und erblose Güter untersucht. Hrn. Göbels Schrift vom Jagdrechte ist neu aufgelegt, und von Hr. Francken eine Abhandlung von den

auf das Jahr 1740.

den Strafen so auf die Entwendung einiger zur Saad gehörigen Dinge in den alten deutschen Rechten gesetzt worden, dazu gefüget. Hr. Senkenberg hat nachgeforschet, wer in den Streitsachen wegen Einlösung verpfandeter Länder Richter sey; und von den Austrägen einige Anmerkungen gemacht. Das Wort und Ammt Sagibaro hat Hr. Schöpf erklärt. Dreslers Tractat von dem Gebrauche und Misbrauche der Recusation eines Richters, vermöge der Kammergerichtsordnung hat man neu aufgelegt. Von dem was bey Erbauung der Mühlen, sonderlich in den Braunschweig: Lüneburgischen Landen Rechtens ist, hat Herr Küling gehandelt. Die Chur-Braunschweig: Lüneburgischen Landesordnungen und Gesetze sind nebst dem Repertorio, in der neuen Ausgabe zum Stande gebracht. Zum Lüttichischen Rechte dienet die Ausgabe der Observationen des Herrn Mean, welche in Lüttich wiederum unter der Presse ist. Die Schwedische Gerichtsordnung in den deutschen Provinzen ist gleichfalls durch den Druck bekannt gemacht.

Herr Moser hat von seinem deutschen Staatsrechte den dritten Theil geliefert, und will die übrigen auf Subscription drucken lassen. Von den einzelnen Staatsrechte der deutschen Fürsten hat man den Anfang erhalten. Eben derselbe hat den belgradischen Friedensschluß mit Benlagen, Anmerkungen und einer Vorrede von den 130 üblichen Gattungen der Gesandten und anderer öffentlichen Personen drucken lassen. Hr. Barthel hat von seiner Abhandlung de Concordatis Germaniae den ersten Theil dargelegt. Gundlings Staatsrecht zu den mittleren, absonderlich Kaisers Conrad des III. Zeiten ist besonders zu haben. Das heutige bethische Staatsrecht hat Hr. Estor erläutert; Hr. Jäst:de das ius eundi in partes der Reichsstände auseinander gesetzt; Herr Pesler von der Ordnung der Consultationen auf dem Reichstage; und Herr Treuer von der Vorsicht bey Beurtheilung des iuris criminalis publici des H. R. R. gehandelt. Des Hrn. von Plönies Tractat von den Ministerialibus ist

Vorrede

wieder aufgelegt. Hr. Estor hat das Recht, von Gesandten Creditive zu fordern dargethan; gezeigt, wer in Exemtionsfachen der rechte Richter sey, und das Recht vorzutragen das der Kaiser hat, bey der Pabstwahl einem Candidaten die exclusivum zu geben. Von der Sammlung der in Sachen Hessencassel contra Chur-Mann; den Hanauischen Antheil am Grengerichte betreffend, herausgekommnen Hessencassellischen Deductionen ist der erste Theil, später als der andere und dritte ans Licht getreten. In dem Streite der Stadt Hildesheim mit den Herren von Odera ist eine neue Schrift verfertiget; und eine andere vom iure patronatus des mecklenburgischen Adels aufgesetzt. Die Verbindung des Königreichs Böhmen mit dem R. Reiche hat ein sogenannter Viriherus zweifelhaft zu machen gesucht. Des Herrn von Jordan Abhandlung von dem Erbschenkenamte und der Verbindung des Königreichs Böhmen mit dem R. Reiche ist durch wiederholten Druck gemeiner gemacht.

Herr Senkenberg hat eine vollständige Sammlung der deutschen gemeinen Lehngesetze zum Stande gebracht; Rothens Commentarius über Strykers examen iuris feudalis ist zum zweyten mahl gedrucket; Hr. Estor hat allerley Observationen aus dem Lehnrechte mitgetheilet, und Herr Guyot den andern Theil seiner Abhandlungen aus dem Lehnrechte ans Licht gestellt.

Herr Engau hat seine Anfangsgründe des canonischen, päpstlichen und Kirchenrechtes zum Vorschein gebracht; Ant. Augustini kurzen Begriff des alten päpstlichen Rechtes Hr. W. Icher wieder heraus zu geben versprochen; das Recht der ersten Bitten Hr. Ayrer in einem besondern Buche abgehandelt; eben derselbe von den protestantischen Superintendenten als geistlichen Nachkommen der alten Bischöfe; und Hr. Crellter von der Uebergebung der geistlichen Güter in manus mortuas gehandelt. Willenbergs Schrift von den Verbrechen und Strafen der Geistlichen hat man aufs neue gedrucket.

auf das Jahr 1740.

Ein Ungenannter in England hat die Medicin für eine Kleinigkeit, eine Phantastie, ein Modewerk erklärt; Hr. Zundermark das Aufnehmen der Arzneykunst durch die Aussetzung der Kranken an die Landstrassen und in den Tempeln, gezeigt, und Hippocratis Buch *περί ἐπιχειρημάτων* Hr. Matthiä heraus gegeben. Boerhaavens *institutiones medicinae* sind in Deutschland nachgedruckt; von einem Ungenannten ist eine *oeconomia regni animalis* unter die Presse gegeben; von Hr. Derhardingen sind Grundsätze der Semiotik und Pathologie, von Hr. Kubeln ist eine Pathologie und Therapie; von Hr. Zesekern eine kurze Anleitung zur Erhaltung der Gesundheit an das Licht getreten. Lancisi Werk von der Bewegung des Herzens ist im Haag wieder gedruckt. Hr. Hoadley hat seine drey Lectionen, von den Werkzeugen des Athemholens, von dem Nutzen desselben in der *oeconomia animalis*, und von den Krankheiten der Werkzeuge des Athemholens drucken lassen. Hr. Morandi hat von den schädlichen Tertianfebern, Hr. Moreali von den ansteckenden Febern, Hr. Vielke *de feбри quartana intermittente* geschrieben. Hr. Turners Buch vom Fieber, imgleichen sein entdecketer neuer Quacksalber, sein Buch von den Franzosen, und von der Wirkung der Einbildungskraft schwangerer Frauen in die Frucht, ist zum dritten mahl gedruckt. Seine unparthenische Prüfung des Buches, *the ancient Physician's legacy*, ist gleichfalls zum dritten mahl ausgegeben. Von der Kraft des rohen Mercurius, und seinem innerlichen unschädlichen Gebrauche hat Hr. Harris; von der Fruchtigkeit des Herzensbehältnisses Herr Schuster; von dem Nutzen des Reibens Hr. Zundermark geschrieben. Herr Astruc hat sein Werk von den Venerischen Krankheiten zum andern mahl heraus gegeben; und Herr Jault dasselbe ins Französische übersetzt. Von der Pleuritide hat Hr. Triller gehandelt; Herrn Schulzens Abhandlung von der Steincur durch innerliche Arzeneyen Hr. Wolfrum ins Deutsche übersetzt. Von Herrn Scips Buche von den Pyrmontischen Mineralwassern und Stahibrunnen hat man

Vorrede

man eine neue Edition erhalten; und Hr. Cropp von dem heilsamen Gebrauch der Kälte in der Medicin gehandelt.

Hequets Buch: Die Medicin, Chirurgie und Pharmacie der Armen betitelt, ist nach seinem Tode gedruckt worden; Woyts Abhandlung aller innerlichen Krankheiten und der Mittel dagegen zum zweyten mahl aufgelegt; von Hr. Carl eine medicina aulica geliefert; von Hr. Morandi eine Sammlung seiner Briefe über verschiedene Irrthümer in der medicinischen praxi; von Hr. Alberti der 5te Tomus seiner iurisprudentiae medicae; von Hr. Tschmeyer eine neue Ausgabe seiner Medicinæ forensis; von Hr. Büchnern das 5te volumen der Actorum der Academiae Naturae Curiosorum; von Herr Zellnern ein Auszug medicinischer und physicalischer Observationen aus den ephemeridibus istgedachter Academie; und von Hr. Storchen der andere Tomus seiner praxeos casualis medicae besorget worden. Hr. Fischer hat ein medicinisches Gutachten von der Pest; Hr. Semmedus seine Observationen von unheilbaren Krankheiten; Hr. Morand und Bremond eine Sammlung von Experimenten mit dem Stein, und der Jungfer Steffens Wirtel dagegen, zum Vorschein gebracht. Wie man in anhaltenden Fiebern Diät halten solle, hat Hr. de Rotundis gelehret; Hr. Brendel medicinische Observationen, und Hr. Wagener einen Unterricht heraus gegeben, wie Medici practici, besonders in grossen Städten die abnehmenden Vortheile der praxis verbessern können.

Hr. Petrioli hat anatomische Gedanken über des Lancisi Anmerkungen zu Eustachii Tabellen bekannt gemacht.

Hr. Jördens hat einen Kern der Chirurgie; Herr Becket eine practische Chirurgie ausgefertigt; Herr Güns aber chirurgische Observationen von einiger französischen Chirurgorum Arten, den Stein zu schneiden. Hr. Laxici hat von der Erhaltung, Pflege und den Krankheiten

auf das Jahr 1740.

ten der Zähne geschrieben, und Hr. Jones des Mauriceau Buch von der Schwangerschaft ins Englische übersetzt.

Ueber des Hrn. Siegesbeck Beurtheilung des Linnäuschen Systematis von den Pflanzen hat Hr. Gleditsch Betrachtungen angestellt. Des Hrn. Zannoni Kupfertafeln von verschiedenen Pflanzen sollen in einem Folianten Heraus kommen. Die Phytanthozaiiconographia wird noch immer fortgesetzt. Hr. Haller hat seine abermalige Alpenreise beschrieben; *Dilleris* historia muscorum ist unter der Presse. Hr. Breyn hat seines Vaters fasciculos rariorum plantarum zusammen drucken lassen, und mit einigen Erläuterungen vermehret. Hr. Logan hat Versuche von der Zeugung der Pflanzen zum Drucke befördert.

Hr. Neumanns praelectiones chemicae sind zusammen gedrucket, und von Hrn. Zimmermann heraus gegeben. Von den menstruis vniuersalibus hat Hr. Schmidt gehandelt; Hr. Sturck einen chymisch-philosophischen Probierestein vorgelaget; der aufrichtige Hermogenes einen magischen Feuerstab, und ein spagirisches Brunnlein; und ein Ungenannter eine neu-aufgehende chymische Sonne den Liebhabern mitgetheilet.

Des Abbé d'Olivet Anmerkungen über den Cicero von der Natur der Götter hat Hr. Marquis d'Argens geprüft; eben derselbe seine Philosophie du bon-icns vermehrter heraus gegeben. Ciceros philosophische Schriften will Hr. Durand in französischen Uebersetzungen an das Licht stellen; Hr. Wenzel hat eine philosophiam Angelico-Thomisticam, Herr Reinhard eine vorbereitende Philosophie; Hr. Zübbschmann eine catechetische geliefert, und Hr. Pequet eine Vergleichung des Herzens, Verstandes und der gesunden Vernunft angestellt.

Vorrede

Hr. Seaner hat eine Logik, Hr. Kanow einen Entwurf der Lehrtunst geschrieben. Von Hr. Faigaux ist eine Logik unter der Presse. Von der gelehrten Unwissenheit hat Hr. Schmauß und von den Stufen der menschlichen Gewisheit Hr. Zollmann gehandelt.

Leibnizen und Newton hat Hr. Voltaire in der Newtonischen Metaphysik miteinander verglichen. Hrn. Warburthons Widerlegung der Einwürfe des Hrn. Croulaz gegen des Hrn. Pope Gedichte, der Mensch genannt, ist, nachdem sie zuvor stückweise herausgekommen, zusammengedruckt. Gewisse Grundsätze zu vorsichtiger Abhandlung metaphysischer Fragen hat Hr. Schaub vorgetragen; Hr. Keimbeck und Hr. Canz die Unsterblichkeit der Seele; ein Ungenannter Engländer bewiesen, daß sie nicht materialisch sey; Hr. Carpoz die Idealisterei bestritten; ein Ungenannter seine Gedanken von der Freyheit deutsch entworfen; und Hr. M:ty von der Gewohnheit und ihren Wirkungen geschrieben. Den Nutzen der natürlichen Gottesgelahrtheit hat Hr. Keimhard; Hr. Ribow aber dargethan, daß die geoffenbarette Religion aus der Vernunft nicht erwiesen werden könne. Hr. Meier hat eine natürliche Gottesgelahrtheit nach Hrn. Wolffens Anleitung ans Licht gestellt; Hr. Schmersahl erwiesen, daß auch ein Atheist zur Religion verbunden sey; ein Ungenannter denen die wegen der besten Welt streitig sind, genüge zu thun gesucht, Kings Buch vom Ursprunge des Bösen, ein anderer zum 2ten mahl herausgegeben und Hr. Obbarius die Hauptabsicht Gottes bey der Schöpfung gezeigt.

Zur Naturlehre haben Hr. Detharding, Krüger und Lemke Anleitungen gegeben; und Hr. Privat de Molicres von seinen physicalischen Lektionen den 4ten tomum auszufertiget. Von der französischen Uebersetzung der philosophica! transactions hat Hr. Bremond das Jahr 1733. und 1734. geliefert; ein Ungenannter den
neu;

auf das Jahr 1740.

newtonischen Beweis des leeren Raumes und des Widerstandes der subtilen Materie untersucht. Eines Ungenannten Brief, darinn er des Hr. Voltaire elemens de la philosophie de Neuton geprüft, ist ins Italienische übersetzt. Hr. Segner hat von der Dünigkeit der Luft; von dem strengen Winter des Jahres 1740. Hr. Döderlein geschrieben, und zu Pisa und Livorno hat man das Regenwasser im Jahre 1739. gegeneinander gemogen; Hr. Hales hat allerley physicalische Versuche bekannt gemacht.

Epicteti enchiridion ist neu aufgelegt; ein altes italienisches Sittenbuch, *il fiore di virtù* wiederum gedruckt; des Hrn. Maurocordato Buch von den Pflichten durch Hrn. Bernhold ins Deutsche übersetzt; von Hrn. Schubert ein ganzes Systema der moralischen Disciplinen; Gundlings Discours über seine Moral und *Kulpisi collegium Grotianum* Deutsch herausgekommen; von Hr. Baumgarten eine Ethik geschrieben; von einem Unbekannten ein Werk von Einführung der Versuche und Erfahrung in die Sittenlehre; von einem ungenannten Italiener ein Unterricht eines jungen Menschen in der Freundschaft; von Hr. Millern eine Uebersetzung des *Erito* oder Gespräches Socratis von der Liebe des Vaterlandes; von ungenannten Verfassern sind zwei Wochenchriften: *Der geduldige Weltweise*, und *die Merkmale der Tugenden und Laster* betitelt, ausgearbeitet. Hrn. Hofmanns Buch von der Zufriedenheit ist neu gedruckt; die Fabel von den Bienen ins Französische übersetzt, und von Hrn. Schmerfahl ein Büchlein vom Geitze in die Welt geschickt.

Pufendorfs Buch von den Pflichten eines Menschen und eines Bürgers ist nach Carmichaels Edition in der Schweiz wieder aufgelegt; von einem Ungenannten sind Anfangsgründe des Rechtes der Natur gedruckt; Hr. Wolff hat den ersten Theil seines Rechtes der Na-

Vorrede

tur in lateinischer Sprache; Hr. Schmauß Abhandlungen aus dem Rechte der Natur, Herr Strube eine französische Schrift von demselben, Hr. Hermann von den Unveränderlichkeit dieses Rechtes eine besondere Abhandlung ausgefertiget, und Hr. Lust des Hrn. Barbeyrac Buch vom Spiele ins Deutsche übersetzt; Hr. Jekstadt aber das Völkerrecht in zusammenhängender Lehrart abgefasset.

Machiavelli Princeps ist von einem Ungenannten widerleget; von einem andern ein Unterricht vor einen Fürsten; von dem Abte Coelestino eine Idee eines guten Fürsten herausgegeben. Hrn. Wolffens zwei kleine Schriften, von der Theorie der öffentlichen Geschäfte, und von einem Könige der ein Philosoph ist, hat man ins Französische, verschiedene andere politische aus seinen *horis subiciuis* Hr. Lagen ins Deutsche übersetzt. Von Hoffmanns Staatskunst hat man eine neue Edition; von einem Ungenannten ein politisches Testament; von Hr. Z. hien eine Abhandlung von dem Eide eines Fürsten, imgleichen von Repressalien; von einem Ungenannten politische Gedanken über den Handel und das Finanzwesen, und von einem andern eine deutsche Uebersetzung des Französisch geschriebenen politischen Versuches von der Handlung erhalten.

Herrn Dithmars Einleitung in die öconomische, Policen und Cameral-Wissenschaften ist abermahls aufgelegt.

Hr. Horrebow hat von seinen mathematischen Werken den ersten Tomum; Hr. Veilmogel eine ausführliche Erläuterung über der Arithmetik, Geometrie und Trigonometrie, wie sie in Hrn. Wolffens Auszug der Anfangsgründe enthalten sind; Hr. Polack eine neue Edition von seiner *mathesi forensi*, und Hr. Blaise mathematische Werke an das Licht gebracht.

auf das Jahr 1740.

Des Herrn Grandi Ausübung der Arithmetik ist unter der Presse, und der Hr. *Deidier* Arithmetik der Geometrarum hat dieselbe verlassen. Hr. *Haupt* hat eine Rechenkunst entworfen, und ein Ungenannter des Herrn von *Leffner* Quadratur des Zirkels vertheidiget.

Herr Grandi hat *Euclidis elementa* ins Italicnische übersetzt; des Hrn. *Deidier* Werk von der Wissenschaft und Ausübung der Geometrie ist fertig; von Hrn. *Kraze* ein kurze Einleitung in der theoretische Geometrie, und von Hr. *Sarganeck* eine Geometrie in Tabellen zum Vortheil gekommen. Hr. *Gua de Malves* hat die Eigenschaften der geometrischen Linien ohne den Differentialcalculus bestimmen wollen; endlich Hr. *Zorrey* eine Theorie der Erde ausgearbeitet.

Hr. *Martin* hat eine Optik geschrieben, und Hr. *Castel* eine Optik der Farben ausgefertigt; Hr. *Robins* über *Smiths* und *Jurins* optische Schriften Anmerkungen gemacht, und Hr. *Ratz de Lanthenée* einige Meinungen von der Ursache der Reflexion und Refraction des Lichtes, die in des Hrn. *Bannieres* Buch gegen des Hrn. *Voltaire* Newtonische Philosophie stehen, untersucht und widerleget.

Die ersten Gründe der Astronomie hat Hr. *Karter* in einem Gespräche so vorgetragen, daß sie jungen Leuten und denen, die von den Wissenschaften noch keine Erkenntniß haben, bequäulich sind. Das ganze System der Cometen und Planeten ist von *Whistons* Karte nachgeschochen, und *Zimmermanns* *Coniglobium nocturnale stelligerum* wieder aufgelegt.

Hr. Grandi hat eine Anleitung zur Mechanik geschrieben. Des Hrn. *Belidor* *architecture hydraulique*

Vorrede

wird ins Deutsche übersetzt. Ueber Hrn. Kulets Buch von der Bewegung hat Hr. Robins Anmerkungen gemacht.

Herr de Blond hat seine Grundsätze der Befestigungskunst bekannt gemacht, und Hr. du Chaffat fährt fort, die berühmtesten europäischen Festungen aus wahren Originalien in Grundrissen auszugeben.

Hr. Politz ist mit Erläuterung und Verbesserung des Eustathius über den Dionysius Periegetes beschäftigt. Gronovs Abhandlung von der Gothen erste Sitz, und verschiedene andere geographische Schriften sind in Holland gesammelt. Von Zäckhels allgemeiner und neuester Weltbeschreibung ist der andere Theil, und Hrn. du Fresnoy Kindergeographie zum 4ten mahl gedruckt. Hr. Schmezer hat einen biblischen Geographum, Hr. Politz eine Abhandlung von der Stadt Larfus ausgefertigt, und von Paris, Eclavonien und Indien sind neue Karten gestochen.

Die genealogisch, historischen Nachrichten werden fortgesetzt. Von Hr. Vhlen haben wir eine neue Edition der fastorum Romanorum Consularium des Almeloveens erhalten. Die zweite Apologie des ehemaligen Bischofes von Adria, del Torre, in der Streitigkeit mit Vailecchi und Vignoli wegen der Regierungsjahre des Schogabalus ist unter der Presse. Hr. Barozzer hat ein Werk von der ältesten Succession der römischen Bischöfe abgefaßt; Hr. Stuckeley eine chronologische Untersuchung der ältesten und wahren Religion zur Presse fern; des P. J. K. Vertheidigung des gregorianischen Calenders in Ferrara des Ostersfestes ist nach seinem Tode an das Licht getreten.

Hr. Machiavelli ist im Begriffe ein Werk von den Sabin erdichteten Erzählungen und Verlaumdungen in
Der

auf das Jahr 1740.

der Historie zu schreiben, und anzuzeigen wo dieselben von den besten Scribenten widerlegt worden. Hr. Laxercamp wird eine Universalhistorie aus alten Münzen ausarbeiten. Von des Abt Guyon Historie der Reiche und Republicken von der Sündfluth an bis auf Christum, ist der 5te und 6te Tomus fertig. Hr. Kauris wird seine nöthigen Gründe zur Erlernung der europäischen Universalhistorie auf Vorschuß drucken lassen. Von des Hrn. Stanyan griechischer Historie ist der 2te Band fertig; von Drackenborchs Edition des Livius der 3te geliefert. Von des Hrn. Guerin französische Uebersetzung des Livius ist in Holland ein Nachdruck unter der Presse. Den Sallustius und Svetonius hat Hr. des Broles französisch übersetzt. Von Tillemonts Kaiserhistorie ist der 5te Tomus ausgegeben, und die Schrift von der Ungewißheit der römischen Historie in den 5. ersten Saeculis nach Erbauung der Stadt Rom ins Englische übersetzt.

Herr Rouffet hat 2 Bände als ein Supplement zu dem Corps diplomatique du droit des gens, und von seinem recueil des traités &c. den 13ten Tomum; Hr. Georgisch aber den ersten von seinen Regestis diplomaticis mitgetheilet. Der erste Theil von des Hrn. Eschackwizens Reichshistorie ist von ihm besorget; vom Hrn. von Meiern der 2te Theil der Regensburgischen Reichstages Handlungen; von Hr. Pachner von Eggenstorf der erste seiner Sammlung aller von 1662. bis 1740. zu Regensburg gefertigten Reichsgutachten und Schlüsse; und vom Hr. von Westphalen der zewente seiner Scriptorum rerum Cimbricarum aus Licht gestellt. Man hat ein politisches Staatscabinet eröffnet, und den politischen Staat von Europa aus dem Französischen ins Deutsche übersetzt. Hr. Hertenstein wird die neueren Scribenten von der schwäbischen Historie sammeln. Hr. von Salkenstein hat den dritten Tomum der nordauischen Alterthümer und Merkwürdigkeiten unter die Presse gegeben, und seine Analecta Nordgauenisa mit 2. Tomis ver-

Vorrede

Mehret; von Preuenhubers Annalibus Styrensisibus ist der erste Theil fertig; von Hr. von Alenstein sind *Analecta Cis-rhenana* ediret; Hrn. Schannats kurze Historie des pfälzischen Hauses, ist zum Vorschein gekommen. Von Hrn. O. ist eine Abhandlung von den Pfalzgrafen der mittlern Zeiten; von Hrn. Peslern eine Schrift von der Ordnung darinn die Herzoge von Kärnthen aufeinander gefolget sind; von einem Ungenannten eine Beschreibung des Mayn-Necker und Moselstromes ausgefertigt. Hr. Gerdes wird noch einige Stücke von seiner Sammlung Schriften und Urkunden die mecklenburgische Geschichte betreffend, der vorigen beyfügen. Man erwartet von einem Ungenannten ein Werk von den Alterthume der mecklenburgischen Landstände und Landtage. Chifletii Historie des Ordens des güldenen Vlieses ist ins Deutsche übersetzt, und mit Erläuterungen und Zusätzen vermehret. Hr. Schwarz hat seine Schrift vom Erzschildträgeramme vertheidiget und erläutert.

Herr Gruppen hat die Alterthümer von Pyrmont ins Licht gesetzt; Hr. von Falkenstein die Historie der Stadt Erfurt critisch und diplomatisch abgehandelt, und eine Schwabachische Chronik verfertigt. *Singularia Noribergensia* sind zu Nürnberg angefangen, eine Historie der N. Stadt Nordhausen ist ausgegeben; von Hr. Walthern der 12te Theil der Magdeburgischen *Singularium*, und ein Verzeichniß der alten gräflichen Geschlechter im Maadeburgischen; von einem Ungenannten eine historische Beschreibung des Klosters Himmelskron im Culmbachischen; von Hr. Kortum eine Geschichte des Stiftes Lebus; von Hr. Vogten eine *Sammlung* ungedrucketer, zur Historie des Landes und der Stadt Bremen gehöriger Urkunden und Nachrichten gemein gemacht. Die Historie des Geschlechtes der von Nordhausen hat Hr. Trauer nebst vielen Diplomatibus drucken lassen.

auf das Jahr 1740.

Von Rymers actis & foederibus Anglicanis ist der dritte Band des holländischen Druckes fertig worden. Hr. Haynes hat eine Sammlung von Staats-schriften die Regierung Heinrichs VIII. Eduard VI. der Königin Maria und Elisabeth betreffend geliefert, Hr. Forbes eine Historie der Regierung der Königin Elisabeth, angefangen. Des Hrn. Roe Verrichtungen auf seiner Gesandtschaft an die Ottomannische Pforte; und genaue Nachrichten von den Verrichtungen des Admiral Bing, als er mit der englischen Flotte 1718. nach Sicilien geschicket ward, sind in London gedrucket. Thulemars Schrift von dem Orden des Hosenbandes ist wiederum aufgelegt.

Herr Argelati ist im Begriffe, eine Sammlung von meiländischen Geschichtschreibern an das Licht zu stellen. Von Guicciardini italienischer Historie ist eine neue und sehr prächtige Edition fertig worden. Des Hrn. Giannone neapolitanische Historie ist ins Französische übersetzt. Hr. Pancrazi wird die Historie des Königreiches Sicilien mit größserm Fleisse als von andern geschehen, aus Münzen erläutern. Hr. Cerrachini wird zu seiner Chronologie der florenzischen Bischöfe und Erzbischöfe ehestens starke Zusätze ausfertigen. Hr. Manni untersucht den Ursprung der Stadt Florenz. In Bologna giebet eine Gesellschaft Gelehrter ephemerides sacros & ciuiles Bononienses, und Hr. Spada ein Verzeichniß seiner grossen Sammlung von Bildern berühmter Bologneser, und Männer die zu Bologna gelebet, heraus. Hr. Nardi arbeitet noch immer an seiner grossen Sammlung von Diplomaten, woraus die florenzische Historie in ein besseres Licht gesetzt werden kann. Die Alterthümer der Stadt Aquileja hat Hr. Bertholdi bekannt gemacht. Die Historie der Insel Chio schreibt Hr. Mamachi.

Der erste Band von des Hrn. Peloutier Historie der Kelten wird erwartet. Von Bouquets grosser Sammlung

Vorrede

lung gallischer und französischer Historienschreiber ist der andere, und von des Dom Plancher allgemeiner und besondern Historie von Burgund der erste Band ausgegeben.

Die Pohlische Historie von Lecho bis auf Augustum hat Hr. Lengnich ausgeführt; Hr. de Chapelle aber Memoires von demjenigen was von dessen Tode an bis 1737 in Pohlen vorgegangen ist, und ein Unbekannter von den Privilegien der kleineren preussischen Städte einige Nachrichten mitgetheilet.

Von den Thaten und Spuren der Dänen ausser Dänemark hat Hr. Pontoppidan 2. Bände; und ein altes Chronicon von Liefland Hr. Gruber herausgegeben.

Des Hrn. Lardners Werk von der Glaubwürdigkeit der evangelischen Historie wird fortgesetzt. Hr. Aspin hat sein Buch von der Gewohnheit gegen Morgen zu beten, zum andern mahl herausgegeben; Hr. St. Ador eine Historie der Reisen Christi ediret. Von Hrn. Beausobre Historie des Manichæus und Manichæismus ist der 2te Theil, von den Actis Sanctorum der August; von *Baronii annalibus*, welche Hr. Bianchini fortsetzen soll, der 6te Tomus der neuen Auflage in Lucca, vom *Bullario Romano* der 8te Theil; von der fortgesetzten Kirchengeschichte des *Fleury* der 35. und 36te Theil; von Hrn. Pertschens seinr der andere Theil des 4ten Jahrhunderts; von den *Annalibus Cisterciensibus* der andere; das 51. Capitel des *Ordinis Minimorum*; und von Hr. Tiefsee eine deutsche Uebersetzung der Inquisitionshistorie des Hrn. Bakfers ans Licht gestellet worden. Hr. Guyet hat ein grosses Werk von den *Festis propriis locorum & ecclesiarum*, Hr. Merati ein solches von den Kirchengewohnheiten, auszufertiaet. Eines so genannten *Sottelotsburgs* catholisches Rituale, und eine Nachricht vom *Conclave* ist in deutscher Sprache verfasst. *Norisi*
Histo:

auf das Jahr 1740.

Historie der Investituren ist nebst vielen Briefen von ihm, unter der Presse. Goodwins Buch de praesulibus Angliae mit Richardsons Zusätzen wird auf Subscription gedruckt. Hr. le Boeuf hat eine Kirchenhistorie der Stadt Paris, und Hr. de Grefeville der Stadt Montpellier abgefaßt. Von den ersten Aposteln der Florentiner hat Hr. Foggini, und von den florentinischen Heiligen Hr. Brocchi geschrieben. Der P. Soldani hat an eine Historie der Congregation zu Vailombrosa Hand gelegt. Hr. Kaupach hat die letzte Fortsetzung der historischen Nachricht von den Schicksalen der lutherischen Kirche in Oesterreich; und Hr. Lauenstein eine diplomatische Historie des Bischofums Hildesheim zum Vorschein gebracht. Diejenigen mit denen sich die Jungfrau Maria als Braut verlobet haben soll, hat Hr. Steglbauer nachhaft gemacht. Einen historischen Entwurf der Kirchenzucht der mittleren Zeiten hat Hr. Keufel verfertiget; ein Ungenannter Weibers Historie der augsbургischen Confession ins Deutsche übersetzt; Hr. Zeumann das Edict Athalarichs wegen Befegung des päpstlichen Stuhles erläutert, und von dem Worte, des Julianus: Vicisti tandem Galilae, seine Gedanken eröffnet. Die Historie der Fistulae eucharisticae hat Hr. Vogt, und ein Ungenannter eine kurze Historie des Streitens wegen der unbefleckten Empfängniß Maria aufgesetzt. Der Cardinal Quirini will sein Werk von den alten hymnographis der griechischen Kirche vermehren. Des P. Viani Reise nach China und was er daselbst ausgerichtet, ist besonders beschrieben. Des Hrn. La Croze historische Beschreibung des Zustandes der christlichen Völker in Armenien und Aethiopien hat Hr. Arnold ins Deutsche übersetzt. Von Hr. Waede ist eine Nachricht vom Anfange und Fortgange der grönländischen Mission, und von Hr. Velsperger die Fortsetzung der Nachrichten von dem Zustande der Salzburger in Georgien dem Drucke übergeben worden.

Vorrede

In England ist eine historisch-critische Nachricht von den berühmtesten älteren und neueren Bibliotheken in fremden Ländern; und von dem Hr. Cardinal Quirini sem Vorhaben bekannt gemacht, von der Gelehrsamkeit, wie sie gleich nach Erfindung der Buchdruckerey in Brescia floriret hat: ein besonderes Werk zu schreiben. Wenn die Universität zu Pisa anacaleget worden sey, hat Hr. Fabbrucci in einer vorläufigen Schrift vor der vollständigen Historie derselben, untersucht. Eine Historie der Accademia Clementina zu Bologna hat Hr. Zanotti abgefaßt; Hr. Roseti den ersten Tomum seiner Uebersetzung der *histoire de l'Académie des sciences*, zu Paris, in italienischer Sprache; Hr. Mazzocchi eine Sammlung von Schriften über die Redensart: *Sub ascia dedicare*, und Hr. Böhmcr eine Nachricht von den *decisionibus Rotae Romanae* verfertigt. Ein Verzeichniß aller MSten in der medicaischen Bibliothek erwartet man vom Hr. Biscioni; unter des Hrn. Theupoli Aufsicht ist eines von den griechischen MSten der *St. Marcus-bibliothek* zu Venedig ans Licht getreten. Die *Biblioteca volante* wird vom P. Ruele fortgesetzt. Hr. Lamius arbeitet noch immer an seinen *deliciis eruditorum*, und Hr. Maffei besorget die *Osservazioni letterarie*. Das *Giornale de' letterati* hat man auch wieder hervorgesucht. Hr. Manni hat seine historische Erläuterung des *Decamerone di Boccaccio* zu Ende gebracht; Hr. Milward die *Medicos und Chirurgos in England zu Benfränen* zu dem Werke eingeladen, welches er von dem Leben, den Schriften und Meynungen der berühmtesten englischen, chirurgischen und medicinischen Scribenten ausarbeiten Willens ist. Der Abbé Goujet hat eine *Bibliothèque Francoise* zusammengetragen; und der Abbé Boudot ein Verzeichniß der Bücher in der *Bibliothèque des Grand-Consail* gemacht. Von dem Verzeichnisse der Bücher des *Marschalls d' Estrées* ist der erste Band fertig. Den *Catalogum der cottonischen Bibliothek* wird Hr. Casley wiederum herausgeben.

Von

auf das Jahr 1740.

Von denen Büchern in der krafftischen Bibliothek, die bis 1500. gedrucket sind, hat Hr. Häberlein einen catalogum besonders drucken lassen. Hr. Jerichen will zu seiner Edition der Bibliothecae iuridicae Lipensianae Supplemente mittheilen. Hr. Buder hat Hrn. Struvens historische, und Hr. Kahl desselben philosophische Bibliothek vermehret aus Licht gebracht. Dorr's bibliotheca theologico-critica wird mit neuen Zusätzen unter die Presse gegeben werden. Die deutschen Acta Eruditorum sind unter verändertem Titel fortgesetzt worden. Von der Historie der Buchdruckerkunst hat Hr. Marchand und Lefter geschrieben; Hr. Wolff Monumenta typographica; Hr. Büncmann den Anfang des Verzeichnisses gedruckter und ungedruckter Schriften, welche die Buchdruckerkunst erläutern; Hr. Lachmann auserlesene Materien aus der Historie der Buchdruckerkunst; Hr. Leich die Historie der Buchdruckeren in Leipzig verfaßt. Von der Ausbesserung dieser Kunst zu Leipzig, Gotha, Breslau sind Schriften herauskommen. Hr. Mylius hat seine versprochene bibliotheca anonymorum & pseudonymorum geliefert, und Hr. Stelle den 1ten Theil der Nachrichten von den Büchern in seiner Bibliothek herausgebracht. Von Sarasa hat Hr. Fischer allerley Nachrichten gegeben. Hr. Haid will lebende Gelehrte in Kupfer stechen, und Hr. Brucker kurze Lebensbeschreibungen dazu machen. Eine Historie des St. Annen-Gymnasii in Augsburg hat Hr. Crophius; Hr. Bertr. in parerga historico-litteraria; Hr. Poleni einen kritischen Commentarium von den Editionen und Herausgebern des Vitruvius; Hr. Meister Ausbesserungen und Zusätze zu Glaseys bibliotheca iuris naturae & gentium; Hr. Döderlein Gedanken von den Neuenboogenschüßlein; Hr. Thura von den Verdiensten der Dänen um die griechischen und lateinischen Scribenten, und ein Ungenannter den dritten Theil der Dänischen Bibliothek bekannt gemacht; wie auch

von

Vorrede

von des Hrn. Langemacks catechetischer Historie der dritte Theil fertig worden ist.

Herr Delany hat das Leben des Königes David, Hr. Serran de la Tour eine Historie Philippi von Macedonien; Hr. Sandini Lebensbeschreibungen der Päbste vervollfertiget. Das Leben des Pabstes Pauli II. welches Canesi geschrieben ist von dem Cardinal Quiriri unter die Presse gegeben. Hr. Collins hat das Leben Johannis von Saut und Eduards des schwarzen zum Vorschein gebracht; von des Hrn. von Adlerfeld Leben Carls des 12ten ist der erste Theil; von Hr. Juglern eine historische Abhandlung von gelehrten sächsischen Fürsten; von Sacchini Historie des Churfürsten von Sachsen, Johan Friedrichs, eine neue Edition; von einem Ungeannten eine kurze critische Betrachtung des politischen Lebens des Zromwel; von des Maltseuritters Rondinelli Leben eine neue Ausgabe durch Hrn. Bocca di ferro; von Hu. leAuvigay sind Lebensbeschreibungen der berühmtesten Männer in Frankreich von dem Anfange der Monarchie bis auf gegenwärtige Zeiten besorget worden. Seb. von Nothenhan Leben hat Hr. Eyring entworfen. Die Mémoires des Generals Maffei sind gedruckt, und das Leben des Herzoges von Ripperda ist ins Englische übersetzt.

Das iztlebende gelehrte Europa ist mit dem dritten Theile dem Titel nach beschloffen, in der That aber unter dem Titel der Geschichte iztlebender Gelehrten von Hr. Rathlef fortgesetzt. Das Leben der Geißlichen von Montepulciano hat Hr. Benci versprochen; Hr. Buder verschiedener berühmten Historicorum Lebensbeschreibungen herausgegeben. In Italien sind Leben des berühmtesten bolognesischen Franzensimmers angefangen. Der Professoren zu Halle Leben von Stiftung der Universität an fertiget Hr. Beyer aus. Albizu Leben haben wir von Hr. Häberlin; Althameri von Hr. Ballenstedt;

auf das Jahr 1740.

stedt; Dickinsons von Hr. Blomberg; Phil. Camerarii von Hr. Schellhorn; Leibnizens von Hr. Lampredten, Ludolfs von Herr Zeunannen; Schannats von Hr. Beaumarchais, Spencers vom Hrn. von Canstein durch Hr. Langen; Wolffens von einem Ungenannten; Woolfsons von Hr. Lemfern erhalten. Limborchs Leben des Ariel Acosta ist ins Englische übersetzt. Das Leben des Moliere, das Hr. Voltaire beschrieben, ist in Holland wiederum gedrucket, und wir haben Ludolfs, Reuschens, Vanieres, Miegs, Papadopoli, Tilli, Soldani, Lindners, Bazratiers, Kirchs, Borromet, Ottoboni, und Davis Leben kürzlich beschrieben.

Von dem Gebrauche der Asche bey den Hochzeiten der Juden hat Hr. Corroy gehandelt. Potters Archaeologia graeca ist in England neu aufgelegt. Hr. Gesner hat gezeigt, warum, und wie die römischen Alterthümer zu lernen sind. Mit der Fortsetzung des musaei Capitolini gehet es auf von starten. Köpfners Roma antiqua ist wiederum gedrucket. Das alte Tivoli wird Herr de Revillas beschrieben. Von einem alten Theater, das man in Adria entdeckt hat, liest man des Herrn Boechi Schrift; und hat von ihm eine vollständige Historie dieser Stadt zu hoffen. Zu des Herrn Guazzesi Dissertation von den alten toscanischen Amphitheatern sind Supplemente heraus gekommen. Die Academie zu Pesaro haben den ersten Band von den alten Lucernen im Passerischen Museo geliefert. Herr Victorius hat zwei gemmas aus seinem Cabinette nebst anderen unbekanntem Seltenheiten des Alterthumes erklärt. In Portici hat man artistice Alterthümer entdeckt. In und um Volterra findet man viele etruskische Urnen, wovon Herr Gori Gebrauch machen wird. Die beyden Centauren, die der Prelat Suricetti vor etlichen Jahren entdeckte, sind in Kupfer gestochen. Auf eben diese Art wird Hr. Ficoroni ver-

schie-

Vorrede

schiedene merkwürdige Stücke aus seinem Cabinette bekannt machen. Von Erklärung alter Siegel hat Hr. Manni 3. tomos ausgefertigt. Die Academici Etrusci zu Cortona haben den 3ten Band ihrer Dissertationen unter die Presse gebracht. Die Stonehenge hat Hr. Stuckeley beschrieben; ein Ungenannter viele sonderbare Denkmale, die von der Religion der ältesten Völker zeugen, erklärt; Hr. Böhmer von den Altären die man, die glücklichen Hin und Herreisen der römischen Kayser zu erlangen, aufgerichtet, gehandelt; und Hr. Unger von verschiedenen Stücken aus dem Alterthume Dissertationen zusammen drucken lassen.

Herr Muratori hat von seinem neuen Schatze von Inscriptionen 2. Theile geliefert. Von Hrn. Masset hoffet man, er werde die hebräischen und lateinischen Inschriften die er in Montepulciano in des Herrn Buccelli Cabinette gefunden, der Welt mittheilen; dem Hrn. Averanio zu Ehren hat Hr. Niccolini eine Inscription an sein Marmorbild gesetzt.

Addisons Gespräche von dem Nutzen und den Vorzügen der alten Münzen hat Hr. Pözingen aus dem Englischen übersetzt. Herr Kaverkamp arbeitet an einem thesauro numismatum geographico. Hr. Beauvais hat gewiesen, wie man die alten Münzen von den nachgemachten unterscheiden solle; Hr. Wachter archaeologiam numariam geschrieben. Hr. Mazzoleni wird ehestens seine Observationen über die alten medaillons der Kayser die in dem Musaeo Pisano aufbehalten werden, der Presse übergeben. Hr. Selvi und Vaggelli wollen die Medaillen des Hauses Medices in einerley Grösse bringen. Hrn. Köhlers Münzbelustigungen hat man angefangen ins Französische zu übersetzen. Hr. Lochner hat seine Sammlung merkwürdiger Medaillen fortgesetzt. In Nürnberg will man eine starke Sammlung von Thalern
in

auf das Jahr 1740.

in Kupferstichen herausgeben und historisch erklären. Vom Groschencabinette ist das andere Fach fertig. Hr. Wachter hat auf das Jubileum der Buchdruckerey eine Medaille erfunden.

Den Nutzen der orientalischen Litteratur hat ein Ungenannter Engländer dargethan; Hr. Weise wider Hr. Hare's Meinung von dem metro der Psalme geschrieben; Herr Biel erklärt was es für Holz gewesen, das man vom Libanon zum Tempelbau geholet; Hr. Carov eine Sammlung philologischer und critischer Anmerkungen über Bücher die zur hebräischen Literatur gehören, drucken lassen; Hr. Schrötgen Malbers Buch von der hebräischen ellipsi zum Drucke befördert, Hr. Schwarz die Stelle, Jes. IV. erklärt; Hr. Bretstedt von seinen Anmerkungen über das N. T. einen Vorrschmack gegeben; der jüngere Hr. Komberg des ältern Observationen über das N. T. vertheidiget; Hr. Lorenberg einen Band solcher Anmerkungen aus Licht gestellet; Hr. Göze einiger Medicorum Observationen über dasselbe herauszugeben angefangen; Hr. Wehner das Sammeln der feurigen Kohlen auf des Feindes Haupt erklärt; und Hr. Foggini von Pauli Reise nach Rom gehandelt. Der andere Theil der Sammlung von Scribenten von der Aussprache des Griechischen, welche Hr. Havercamp angefangen, wird ehestens hervortreten. Den Ammonius von dem Unterschiede ähnlicher Wörter hat Hr. Valkenzer nebst einigen kleinen grammattischen Schriften; Hr. Ricci dissertationen über den Homerus ansäzarbeitet. Von der italienischen Auflage des Gruterischen thesauri critici ist der 2te Band aus der Presse. Daß, und wie man die Philosophie in Schulen treiben müsse, hat Hr. Corvante gezeigt. Ueber die heutige Beschaffenheit der lateinischen Sprache hat Hr. Lambaldi critische Erinnerungen gemacht; Hr. Richter critische Regeln des lateinischen Stils entworfen; Hr. Wedekind erwiesen, daß wer lateinisch schreiben will,

Vorrede

will, lateinisch denken müsse; ein Ungenannter *Gronovs lectiones Plautinas*; Hr. Schwarz philologische Anmerkungen über *Mamertini panegyricum* abgefaßt, und Hr. Lamotte eine Stelle im Virgil zu verbessern gesucht. Den Nutzen den ein gelehrter Deutscher aus der gelehrten Erkenntniß seiner Muttersprache schöpft, hat Hr. von Steinwehr an den Tag gelegt. Die Beiträge zur critischen Historie der deutschen Sprache, Poesie und Beredsamkeit werden fortgesetzt; Hr. Wielings *lectiones iuris civilis* sind neu aufgelegt. Von den Candidaten bey den Alten hat Hr. Meister geschrieben; u. mr. Aufsatz die Ursachen warum wir von den ersten Märtyrern so wenig wissen, untersucht. Des Hrn. Pluche Historie des Himmels wird ins Deutsche übersetzt. Hr. v. der Meulen hat über Rollins Schriften und des Hrn. Martiniere geographisches Vericon critische Noten gemacht, und ein anderer einige Dissertationen und Schriften gegen des Racine und Corneille Trauerspiele in eine Sammlung gebracht.

Herr Alsemani wird seine Reise auf den Berg Libanon beschreiben. Die Begebenheiten des Seefahrers Cockburn sind in enalischer Sprache aufgesetzt. Jassander hat einen andächtigen Pilgrim oder Reise nach dem gelobten Lande, und der P. Laimbeckhoven seine Reise von Wien nach China, Hr. Keysler aber seine durch Deutschland, Böhmen, Ungarn, Schweiz, Italien, und Lothringen beschrieben.

Plini historia naturalis wird in Basel mit *Harduins* Noten gedrucket, und der erste Theil ist fertig. *Marbodei carmen* von kostbaren Steinen hat Hr. Brückmann wiederum auflegen lassen. Hr. de Brosses wird die Insecten beschreiben, die man nicht anders als durch das *Microscopium* erkennen kann. Herr Bovi hat in der Gegend bey Scilla Untersuchungen in der natürlichen

lichen Historie angestellet; Herr Spada ein Verzeichniß besonderer veronßischen Steine, die er in seinem Cabinette hat ans Licht gestellet; Herr Bianchi von den Eremuscheln und der Ebbe und Fluth bey Rimini gehandelt; Herrn Vallisneri Buch von Erzeugung der Menschen und Thiere Herr Berger übersetzt. Herr Klein läset zwö Schriften von der natürlichen Historie der Fische abdrucken. Den Brocksberg hat Herr Ritter beschrieben. Aus Neufchatel hat man eine Abhandlung von versteinerten Sachen und Fossilien zu erwarten. Herrn Bromels Mineralogiam und litographiam Succanam hat Herr Mikrande ins deutsche übersetzt.

Von der eigentlichen und figurlichen Bedeutung der Wörter hat Herr Carpoz gehandelt; Herr Koch und Dieterich haben hebreische Grammatiken geschrieben; das Buch Ruth ist von Herr Wernern grammatisch durchgegangen. Herr Richter hat die schweresten Wörter des A. T. nach der Grammatik entwickelt; Herr Sanze die Lehre von den Accenten wiederum vorgetragen. Cellarii lateinische Grammatik hat Herr Gesner vermehret und verbessert. Herr Roux hat seine französische wiederum ausgegeben; ein Ungenannter einen Tractat von der französischen Rechtschreibung ans Licht gestellet. Des Sobrino spanische und Herr Loughton's englische Grammatik hat man in neuen Auflagen, und von Herr Mather-Flint ein Büchlein von der Aussprache des Englischen erhalten.

Herr Alberti arbeitet noch immer am Hesychius. Von einem griechischen Wörterbuche über das A. T. hat Herr Biel eine Probe gegeben. Zween Tomi von Stephani lateinischem thesauro nach Herrn Birrii Aus'

Vorrede

gabe sind fertig. Aus dem Vocabolario della Crusca hat Herr Manni einen Auszug gemacht. Herr Pineas hat ein spanisch englisches; Herr Frisch eine Probe eines deutschen Wörterbuches zum Vorscheine gebracht.

Demosthenis und Aeschinis Reden und Briefe will Herr Taylor wiederum herausgeben. *Erythraei* Reden hat Herr Fischer edirer. Des de la Rue Leichenreden sind abermahls gedrucket. Des Herrn Gueidan Reden die er im Parlemeute in Provence gehalten, sind von ihm gesammelt. Herr de la Tour, Ricci, Straticò, Lagomarsini, Schöpflin, Schläger und Koch haben besondere Reden drucken lassen; Herr Poncez aber erläuterte Anfangsgründe der deutschen Oratoris bekannt gemacht.

Ein gewisser Meheus will die Briefe der Gelehrten von der Wiederherstellung der Gelehrsamkeit in Italien an bis auf das Jahr 1500, ein Ungenannter Franc. Barbari Briefe an das Licht stellen. Herr Kitzel hat angefangen Briefe an Joh. Gerharden heraus zu geben. Einen Brief Lutheri vom Dollmetschen hat Herr Poncez besonders drucken lassen. Von *Bartholini* epistolis medicinalibus haben wir eine neue Edition, von den *lettres edifiantes* die 24. Sammlung, von des Herrn Thuroe Staatsbriefen eine Sammlung, von des Marquis d'Argens jüdischen Briefen eine enolische, und von der Frau Rowe ihren eine französische Uebersetzung erhalten. Ein Ungenannter hat eine kleine Sammlung von Briefen, *Caprices de l' imagination* betitelt; ein anderer über die Franzosen und Deutschen Briefe drucken lassen. Einiger wenigen Gelehrten lateinische hat Herr Wolfarth in ein Bündlein gebracht. Ein Philander

auf das Jahr 1740.

lander und Seri:ander haben die Anzahl der schlechten deutschen Briefsteller vermehret.

In Rom hat man angefangen den Virgilium aus dem vaticanischen trefflichen Codice abzdrukken; Hr. Foggin: läſſet den berühmten Cod. in der mediceischen Bibliothek abdrucken, und Herr Cocchi hat eine Seite davon in Kupfer ſtechen laſſen. Ein Ungenannter hat erweiſen wollen, daß die 4te Ecloge auf den Drusus gemacht ſey. Ueber den Character des Ant. Muſa im Virgil hat Herr Atterbury Critiken gemacht. Das dritte Buch von Horatii Oden iſt in England in ungebundene Rede überſetzt. Unſerleſene lateiniſche Gedichte einiger Italiener hat Herr Pope wieder herausgegeben. Herr Morei hat ſeine lateiniſche Gedichte geſamlet; Sarnazarii Gedichte de partu Virginis Hr. Gori ediret. Prior's Werke ſind wiederum in einer neuen Edition zu haben. Von Miltons verlohrenem Paradiſe iſt das erſte Buch in gereimte engliſche Verſe überſetzt; des Herrn Pope Gedichte von Haardvckenraube vom Hrn. Bonducci in italiänische reimloſe; des Herrn Voltaire Henriade durch Herrn Nenci auch in italieniſche Verſe überſetzt. Pietſchens Gedichte hat Herr Boek, Brocks Ueberſetzung des Popiſchen Gedichtes, der Menſch, Herr Zink; Herr von Böhlau ſeine Gedichte; und Hr. Triller den zweenen Druck ſeiner poetiſchen Betrachtungen; Herr Sendel einen frommen Naturkündiger; Herr Baumgarten und Würful haben ihre Jubeloden wegen der Verbeſſerung des Gottesdienſtes in der Churmark Brand:abryg der Welt mitgetheilet. Hr. Curne will eine Hiſtorie der Troubadors zuſammen tragen. Herr Breitinger hat eine critiſche Dichtkunſt, imgleichen ein Werk von den Gleichwiſſen; Herr Bodmer ei-

Vorrede

nes von dem Wunderbaren und Wahrscheinlichen, und dessen Verbindung in dem Miltonischen Paradiese ausgefertiget.

Des Campistron Werke sind zusammen gedrucket; einige Stücke von Boursault in ein Bändchen gebracht; des Herrn Voltaire *Marianne* hat Herr Scharfenstein ins Deutsche übersetzt; und in Holland sind des Riccoboni historische und critische Betrachtungen über die Schaubühnen in Europa nachgedrucket.

Ein Ungenannter Franzose hat eine Mythologie geschrieben. Phaedri Fabeln hat Hr. Targioni, Herr Triller deutsche Fabeln, und Hr. Stoppe den andern Theil der seinigen zum Vorschein gebracht.

Die *Mémoires d'une Dame de qualité, de la Comtesse de Horneville, und de Duliz* sind nachgedrucket, und des Grafen von Rivera *Begebenheiten* Deutsch zu lesen.

Von der Malerey der Alten hat Hr. Turnbull geschrieben; Hr. Gabburri wird die Gemählde in den Kirchen, an den Häusern und in den Gallerien zu Florenz, in Kupfer stechen lassen. Hr. Villeneuve hat einen *cours de la science militaire*, und ein Ungenannter das *Kriegesreglement des Rhevenhüllerischen Regimentes* herausgegeben. Der 2te Theil der Buchdruckerkunst und Schriftgießerey ist vorhanden; eine Schrift von *Manufacturen und commercio*; und von Herr Comine sind Versuche in der Schiffarthskunst geliefert.

Die deutsche Uebersetzung von Bayle *Lexico* gehet von statten; in Holland will man ein *Supplement* dazu drucken

auf das Jahr 1740.

drucken, dergleichen man in Basel und Leipzig zu dem grossen historischen gemacht hat. Ein grosses Kaufmannslexicon wird deutsch ausgearbeitet, und des Savary fran:zösisches vermehret unter die Presse gegeben. Moreri ist sehr vermehrt gedrucket; die italiensche Edition von des Martiniere geographischem lexico wird bald geendiget seyn. Herr Flainville hat ein allgemeines lexicon versprochen; Herr Grassineau ein musicalisches verfertigt. Fäschens Kriegslexicon wird ins Holländische übersetzt. Man hat ein Münzlexicon, und Herr Moser einen Beytrag zu einem Lexico der istslebenden Itherischen und reformirten Theologen ausgegeben.

An des H. Antonini, Hoffuers, Sadoleri und Gretsers Werken wird noch immer gedrucket, und Thomae Aquinatis seine will man neu auflegen. Pococks, des P. Arias, Herrn Frommens, Laeu und Schinmeyers Werke sind fertig. Baconis, Lockii, Busbequii, Bukinghams Werke sind völlig, und von Guarini seinen ist der 4te Tomus aus der Presse gekommen. Briffonii Werke wird man darunter geben. Pacchioni und Hoffmanns medicinische Schriften sind gesammelt. Der erste tomus von den Selectis Medicis Francofurtensibus ist beschloffen. Ciceronis Werke hat man von Hrn. Lagomarsini zu hoffen.

Zu den vermischeten Schriften gehören die Observationen zur natürlichen Historie, u. Geographie. 2. Bände vermischeter Dissertationen; der 6te Tomus der Miscellaneorum Berolinensium: der erste der Miscellaneorum die in Padua zusammen gedrucket worden; Mariscotti und Conci vermischete Werke; Wolfens Fortsetzung der theologischen, juristischen 2c. Geschichte Hr. Frischens,
der

Vorrede auf das Jahr 1740

der Oberlausizischen und prüfenden Gesellschaft Beiträge, *Bertrams* vermischete Betrachtungen, *Baumgartens* programmata, *Johnsons* Discurse, die Sammlung der Schriften die Constitution *Unigenitus* betreffend, *Senkenbergs* meditationes, *Estors* kleine Schriften, *Seelens* stromata Lutherana, die *Moseriana*, *Georgii* uffenheimische Nebenstunden, *Nemeizens* vermischete Anmerkungen, der *Secretaire du Parnasse*, *Tharsons* *Ders* Schauplaz, die Excerpta aus den *Actis Eruditorum*, das Lob des Lobes, *Fischers* theologisch-philologische Anmerkungen, *Eachard* von den Ursachen der Verachtung der Geislichen, *Zagelgans* höllisches Spinnennrad, die Betrachtungen über das Reich der Blumen, und *Baumgarten* vom applausu auf Universiteten.

